

Berlin 4 November 1891
 W Potsdamerstr. 49

Hochverehrter Herr Doktor.

Wie Sie wirklich durch die
 Familie Karwack gehört haben werden,
 bin ich mit der Abfassung eines ein-
 gehenden Lebensgeschichte Wilhelm
 Karwacks beschäftigt, deren erstes
 Band demnächst vollendet vorliegt.
 Vielfach war ich während der Arbeit
 auch Ihnen von Grund des Herzens
 dankbar, da mir Ihre gestreuten
 Bemerkungen über Karwack den schärfsten
 und reichsten Stoff boten, und Sie
 glauben mir, dass ich meine warme
 Erkenntlichkeit dafür hiermit aus-
 spreche. - Sehr erwünscht ist
 es mir nun, einige Teile meiner

mühsamen Arbeit in vilgehrten
Zeitungen und Zeitschriften vor der
Buchausgabe unterzubringen,
und bei dem freundschaftlichen Inter-
esse, das Sie für den Künstler und
sein Kunst besessen, hoffe ich keine
Fehlbitte zu tun wenn ich Sie
sehr freundlichst darum angehe,
einige Artikel über "Karl Bachs
italienische Reisen" mit sehr
bemerkenswerten Originalbriefen
in das Feuilleton der Kölnen
Prene aufnehmen zu
lassen, und zwar so bald wie
möglich. Der beste Teil
liest diesem Briefe bei den
gebrütern und lassen Sie ich
sofort. - Sollten Sie sonst
noch einige Mitteilungen und
Wünsche für das Werk haben,
so bitte ich herzlich darum.



Jeder Beitrag von Freunden des
Künstlers, die ihm wirklich
näher getreten sind, ist von
besonderem Werte.

Einstweilen

Mit vorzüglichster Hochachtung
Ihre ganz ergebene

Prof. Dr. Hans Müller
Königsbrunn



